

Aus: „Erinnern“ (Materialheft Fürbittenwoche 1995 der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck)

FÜRBITTENGEBET

Das „Herr, erbarme dich“ kann auch gesungen werden; siehe EG 178

Lasst uns beten zu Gott, unserem Vater,
der in Jesus Christus der Welt seine Liebe schenkt:

Für alle, die die schmerzhaften Erinnerungen nicht
loslassen, auch nach 50 Jahren nicht,
die Erinnerungen an Krieg, an Tod und Töten,
an Gefangenschaft, an Flucht und Vertreibung,
an Vergewaltigung und Folter,
an die tödlichen Schrecken
der Konzentrationslager,
dass ihr Erinnern nicht zur Verbitterung wird,
nicht zum Hass, auch nicht zur Resignation,
die für sich und für die Welt nichts Anderes
mehr erwarten kann,
dass sie deine Liebe erfahren,
eine Liebe, die Hoffnung macht für das Leben.

Wir rufen zu dir:

Gemeinde: HERR, ERBARME DICH!

Für alle, denen Krieg, Gefangenschaft, Flucht
und Vertreibung, Vergewaltigung und Folter
nicht Erinnerung sind, sondern gegenwärtiges
Erleben und Erleiden,
dass sie Menschen finden, die sich nicht allein lassen,
die das Wort für sie ergreifen und eintreten
gegen das, was sie erleiden.
Schaffe Raum deiner Liebe, dass sie leben können.

Wir rufen zu dir:

Gemeinde: HERR, ERBARME DICH!

Für uns alle, die wir in Freiheit leben
– dankbar oder in gedankenloser
Selbstverständlichkeit –
und die wir uns doch haben wieder
gefangennehmen lassen
von unseren Ansprüchen, fast um jeden Preis,
vom Vergessenwollen,
vom Wegsehen,
vom Schweigen,

dass wir uns recht und in Wahrheit erinnern
und uns deiner Liebe öffnen für die Welt
und die Menschen,
die du uns anvertraust.

Wir rufen zu dir:

Gemeinde: HERR, ERBARME DICH!

Für alle, die Verantwortung tragen
in Regierungen und Parlamenten,
dass sie Kriege nicht anfangen, sondern beenden,
nicht die Zahl der Gefangenen und Vertriebenen,
der Vergewaltigten und Gefolterten vermehren,
sondern sich wenden gegen alle Gewalt,
nicht Türen verschließen, sondern Schutz geben
in der Liebe, die Menschen miteinander leben lässt.

Wir rufen zu dir:

Gemeinde: HERR, ERBARME DICH!

Für und alle in unserer Gemeinde, in der Kirche,
in der ganzen Christenheit,
dass wir erkennen,
wo wir deiner Liebe im Wege stehen,
und der Welt deine neumachende Verheißung nicht
schuldig bleiben, sondern sie weitersagen,
auch in unserem Tun.

Wir rufen zu dir:

Gemeinde: HERR, ERBARME DICH!

In der Stille lasst uns weiterbeten,
was ein jeder, eine jede von uns vor Gott tragen will:

GEBETSSTILLE

Gott, dir vertrauen wir uns und alle Menschen an.
Christus spricht: „Ich bin die Tür“.
In ihm lass uns eintreten in dein Erbarmen. Amen.

